

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
A BERUF UND LEISTUNGSGESELLSCHAFT	13
I. Wesenszüge der industriellen Leistungsgesellschaft privatwirtschaftlicher Prägung	13
II. Die Berufswelt von heute und morgen	16
1. Der Berufsbegriff im Wandel der Zeit	16
2. Die sich abzeichnenden Entwicklungen in der Berufswelt	21
III. Beruf und soziale Placierung	25
IV. Das duale Berufsbildungssystem der BRD	27
1. Grundsätzliches	27
2. Ansätze zur effektiveren Gestaltung der Berufs- bildung durch zeitlich vorgelagerte Maßnahmen einer pädagogisch ausgestalteten Berufsvorbereitung	30
3. Das Berufsgrundschuljahr (Berufsbildungsjahr) als berufspädagogisch angemessene Vorbereitungsebene der Wahl eines Einzelberufes und des Übertritts in die Arbeitswelt	31
4. Die Stufenausbildung - ein neuer Ansatz in der Berufsbildung der BRD	34
V. Die problematische Stellung der berufstätigen Frau in der Gesellschaft	39

B	LERNBEHINDERUNG UND BERUF	53
I.	Zum Phänomen der Lernbehinderung	53
II.	Die berufliche Entscheidungssituation nach der Schul- entlassung unter dem Spannungsbogen von Berufs- wunsch und Berufswirklichkeit	57
III.	Überlegungen zu möglicherweise auftretenden Normen- konflikten nach Eintritt in die Arbeitswelt	60
C	BERUFSVORBEREITUNG DER LERNBEHINDERTEN ALS ENTSCHEIDENDE MASSNAHME DER REHABILITATION	69
I.	Zum Begriff der Rehabilitation	69
II.	Die Schule als "Vorbereitungsinstanz" für die späteren Funktionen des Menschen im Wirtschaftsprozeß	70
	1. Vorstellungen, Wünsche und Einflußnahme der Produzenten auf den schulischen Erziehungsprozeß	70
	2. Die Notwendigkeit der Entwicklung von Vorstellun- gen der Arbeitnehmer zur curricularen Mitgestaltung der Vorbereitung auf die Wirtschafts- und Arbeitswelt	73
III.	Der Problemkreis der Hinführung zur Wirtschafts- und Arbeitswelt (Arbeitslehre) im Spiegel von Ausschuß- Gutachten, Richtlinien und Meinungen	74
IV.	"Emanzipatorisches Verhalten" als schulisches Global- ziel im didaktischen Feld der Arbeitslehre an der Schule für Lernbehinderte	82
	1. Grundsätzliches	82
	2. Einordnung einiger ökonomischer Lehrinhalte in das Globalziel der Emanzipation	83
	a) Grundsätzliches zur didaktischen Problematik	83
	b) Zum Lehrziel "Anbahnung der Berufswahlreife"	84
	c) Zum Lehrinhalt "menschliche Arbeit"	85
	d) Zum Lehrinhalt "Bedürfnisse - Bedarf"	87
	e) Zum Lehrinhalt "Werbung"	88

V.	Praktische Vorschläge zur didaktisch-methodischen Vermittlung von Lehrinhalten der elementaren Wirtschaftslehre im Rahmen einzelner Arbeitslehre-Projekte an der Schule für Lernbehinderte	89
	1. Bedingungsfelder didaktischen Überlegens und Handelns	89
	a) Anthropologisch-psychologische Bedingungen	89
	b) Sozio-kulturelle Bedingungen	91
	2. Erster Vorschlag: Entwurf einer Unterrichtseinheit "Warum und wie wirtschaften die Menschen? "	92
	a) Didaktische Überlegungen	92
	aa) Der Unterrichtsstoff	92
	bb) Das Bildungsziel der Lektion	95
	b) Geplanter Unterrichtsverlauf	95
	3. Zweiter Vorschlag: Entwurf einer Unterrichtseinheit zum Thema "Werbung" im Arbeitslehre-Unterricht einer Oberstufenklasse der Schule für Lernbehinderte	105
	a) Grundsätzliches zur Werbung	105
	b) Didaktische Vorüberlegungen grundsätzlicher Art	107
	c) Der Aufbau der Unterrichtseinheit	108
VI.	Überlegungen zur Ausgestaltung des berufskundlichen Unterrichts an der Schule für Lernbehinderte auch unter dem Aspekt der Probleme der berufstätigen Frau	115
	1. Die Überprüfung der Einstellung Lernbehinderter zum Beruf als Fundament eines gezielten berufskundlichen Unterrichts im Rahmen der Arbeitslehre	115
	2. Forderungen an die Ausgestaltung des berufskundlichen Unterrichts bei lernbehinderten Schülern	121
VII.	Das Betriebspraktikum als Ebene eigener Erfahrungen mit den Realitäten der Arbeitswelt	130
	1. Praktische Hinführung in die Wirtschafts- und Arbeitswelt	130
	2. Didaktisch-methodische Planung des Betriebspraktikums	135
	a) Die langfristige Vorbereitung der Schüler	135
	b) Vorbereitende Arbeiten für die Durchführung des Betriebspraktikums	137

3. Die Durchführung des Betriebspraktikums	139
4. Die Nachbereitung des Betriebspraktikums	140

<b>D PROBLEME DER BERUFLICHEN EINGLIEDERUNG LERNBEHINDERTER</b>	<b>149</b>
<b>I. Zur beruflichen Situation lernbehinderter Jugendlicher unter berufsschulischem und betrieblichem Aspekt</b>	<b>149</b>
1. Der berufsschulische Aspekt der beruflichen Situation	149
2. Der betriebliche Aspekt der beruflichen Situation	156
<b>II. Reformversuche und -bestrebungen zur Behebung des Berufsbildungsdilemmas Lernbehinderter im bestehenden Berufsbildungssystem der BRD</b>	<b>161</b>
<b>III. Die fundamentalen Reformbestrebungen des Deut- schen Bildungsrates in Hinblick auf eine Verschmel- zung von Allgemein- und Berufsbildung im Rahmen der Sekundarstufe II</b>	<b>170</b>
<b>IV. Die Maßnahmen der Arbeitsverwaltung zur Berufs- vorbereitung der lernbehinderten Jugendlichen</b>	<b>174</b>
1. Die beruflichen Möglichkeiten für lernbehinderte Jugendliche	174
2. Die Berufsberatung der Lernbehinderten durch die örtlich zuständigen Arbeitsämter (Arbeits- verwaltung)	176
3. Berufsvorbereitende Maßnahmen verschiedener Institutionen mit Finanzierungshilfe der Bundes- anstalt für Arbeit	182
<b>V. Die Lehrerfrage im Rahmen der Berufsbildung Lernbehinderter</b>	<b>187</b>
1. Die augenblickliche Situation	188
2. Gegensätzliche Stellungnahme zur Lehrerfrage im Rahmen einer "angemessenen" Berufs- schulung lernbehinderter Jugendlicher	189

3. Einrichtung eines besonderen Studienganges an der Pädagogischen Hochschule Ruhr, Abteilung für Heilpädagogik in Dortmund, als innovatorischer Beitrag zur Vermittlung einer sonderpädagogischen Qualifikation für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

191

E AUSBLICK

207

Literaturverzeichnis

209